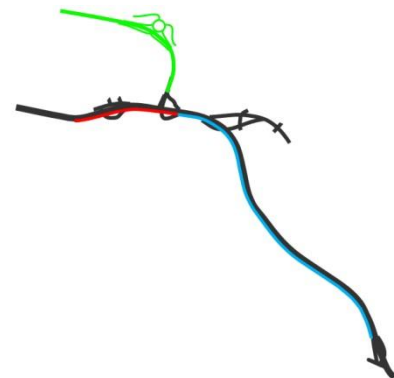


## VERKEHRSBEEINFLUSSUNG AUSSERORTS

### SCHWACHSTELLENANALYSEN

## VERKEHRSUNTERSUCHUNG 2. RHEINBRÜCKE IN KARLSRUHE

AUFTRAGGEBER: REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Durch die Untersuchung von verschiedenen Aus-, Umbau- und Belastungsvarianten zum Bau einer 2. Rheinquerung konnten Aussagen über die Wirkung der Brücke auf die Verkehrsqualität auf der autobahnähnlich ausgebauten B10 (derzeit 4- bzw. 6-spuriger planfreier Ausbau, richtungsgrennte, planfreie Knotenpunkte) und im nachgelagerten Straßennetz getroffen werden. Es wurden Empfehlungen abgegeben, wie die Abwicklung des angesetzten Prognoseverkehrs optimiert werden kann. Zu diesem Zweck wurden neben der mikroskopischen Verkehrssimulation zur Bewertung der Variantenoptionen Schwachstellenanalysen durchgeführt, bei denen Verkehrsbeobachtungen und Rückstauerfassungen erfolgten bzw. Videoaufnahmen erstellt und ausgewertet wurden. Insbesondere Engstellen an Knotenpunkten und auf ausgewählten Streckenabschnitten wurden auf diese Weise untersucht und die Ergebnisse der Schwachstellenanalyse mit den Auswertungen der Verkehrsflusssimulation zur Bewertung der Varianten und Ableitung von Empfehlungen herangezogen.

Das Untersuchungsgebiet erstreckte sich auf ca. 9 km auf der B10 mit 5 Anschlussstellen, einem Bundesstraßenkreuz und 19 Knotenpunkten im nachgeordneten Netz.

Folgende Leistungsbestandteile wurden erbracht:

- Sichtung und Würdigung von Verkehrsgutachten
- Ermittlung und Aufbereitung der Verkehrsnachfrage einschließlich Verkehrserhebungen und Berechnung von Prognoseszenarien
- Untersuchung der Leistungsfähigkeiten / Schwachstellenanalysen
- Aufbau, Kalibrierung, Validierung und Auswertung des Verkehrsmodells (VISSIM) zur Bewertung der 9 Vormittags- und 5 Nachmittagsvarianten
- Ergebnispräsentationen